

Veranstaltungsort

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Wigardstraße 17, 01099 Dresden

Anfahrt:

Autobahnzufahrt:
A 4 Leipzig/Chemnitz - Abfahrt - Dresden Altstadt
A 13 Berlin Abfahrt - Dreieck Dresden Nord

Öffentliche Verkehrsmittel:

Haltestelle Carolaplatz mit Straßenbahnlinien 3, 7, 8, 9
Haltestelle Rosa-Luxemburgplatz mit Straßenbahnlinien 6, 13

Hinweis:

Bildaufnahmen von der Veranstaltung und deren Teilnehmerinnen und Teilnehmern können im Internet (www.smwk.sachsen.de) oder in sozialen Netzwerken veröffentlicht werden. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich damit einverstanden.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushalts.

Anmeldung

bitte bis **10. September 2018** per Post:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Regionalbüro Dresden
Obergraben 17a, 01097 Dresden
Telefon: 0351 8046803

oder per Mail an: sachsen@fes.de
Betreff: Gläserne Werkstatt



»Teurer Fortschritt für die Gesundheit – was können, müssen und wollen wir uns leisten?«

Kosten, Nutzen und Finanzierungsmöglichkeiten der Medizin

17. September 2018, 19 Uhr

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Wigardstraße 17, 01097 Dresden, Raum 2.31

STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
UND KUNST



Die **GLÄSERNE WERKSTATT** ist ein Forum zum Mitdenken und Mitgestalten. Hier kommen Menschen zusammen, die die Leidenschaft für ein Thema mit all seinen Facetten und auch Problemen teilen. In einem offenen Dialog werden bestehende Modelle analysiert, neue Ideen geboren und mögliche Lösungen entwickelt.

Was zukünftig im Kultur-, Bildungs- und Forschungsland Sachsen entsteht, soll mit Bausteinen aus der **GLÄSERNE WERKSTATT** des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst zusammengesetzt werden.

Die Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Dr. Eva-Maria Stange, und die Friedrich-Ebert-Stiftung laden Sie dazu herzlich in die **GLÄSERNE WERKSTATT** ein.

»Teurer Fortschritt für die Gesundheit – was können, müssen und wollen wir uns leisten?«

Kosten, Nutzen und Finanzierungsmöglichkeiten der Medizin

Wir können immer mehr, wollen immer mehr und brauchen immer mehr: wunderbare neue Welt der Medizin! Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auch in Sachsen forschen an neuen Methoden, um lebensbedrohliche Krankheiten zu bekämpfen. Jeder Forschungserfolg wird als ein großer Schritt dahin gesehen, dass Menschen länger gesund bleiben oder werden. Die Hoffnung ist groß, dass der medizinische Fortschritt hilft, heute noch unheilbare Krankheiten bald erfolgreich zu bekämpfen. Auf der anderen Seite gilt der medizinische Fortschritt als einer der großen Kostentreiber im Gesundheitswesen. Modernste Medizintechnik und hochwirksame neue Arzneimittel kosten oft ein vielfaches ihrer Vorgänger.

GLÄSERNE WERKSTATT

Wie können medizinische Innovationen die Patienten auch erreichen? Wer entscheidet, welche Forschungsergebnisse in Therapien münden? Wird die Schere zwischen Machbarkeit und Finanzierbarkeit immer weiter auseinanderklaffen? Müssen medizinische Leistungen wegen explodierender Kosten rationiert werden? Oder: Können der technische und der pharmazeutische Fortschritt im Gesundheitswesen andererseits auch eine Chance für Kostensenkungen sein?

Diese und ähnliche Fragen möchten wir gemeinsam mit Ihnen diskutieren. Wir freuen uns darauf, Sie als unsere Gäste begrüßen zu dürfen.

Ihre Dr. Eva-Maria Stange
Sächsische Staatsministerin
für Wissenschaft und Kunst

Ihr Christoph Wielepp
Friedrich-Ebert-Stiftung
Dresden

Impulsreferat I

Prof. Dr. med. D. Michael Albrecht,
Medizinischer Vorstand Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus an der TU Dresden

Impulsreferat II

Dr. med. Klaus Heckemann,
Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen

Publikumsgespräch moderiert von

Dr. Eva-Maria Stange,
Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion laden wir Sie zu einem kleinen Imbiss ein.